

Nr. 2/08

Pioniere:
Skiweekend
Seite 5

Wölfe:
Ausflug ins Ver-
kehrshaus
Seite 6

Materialtipps:
Teil 2: Jacken und
Schuhe:
Seite 7

Packtipps:
für eingefleischte
Pfadi
Seite 10

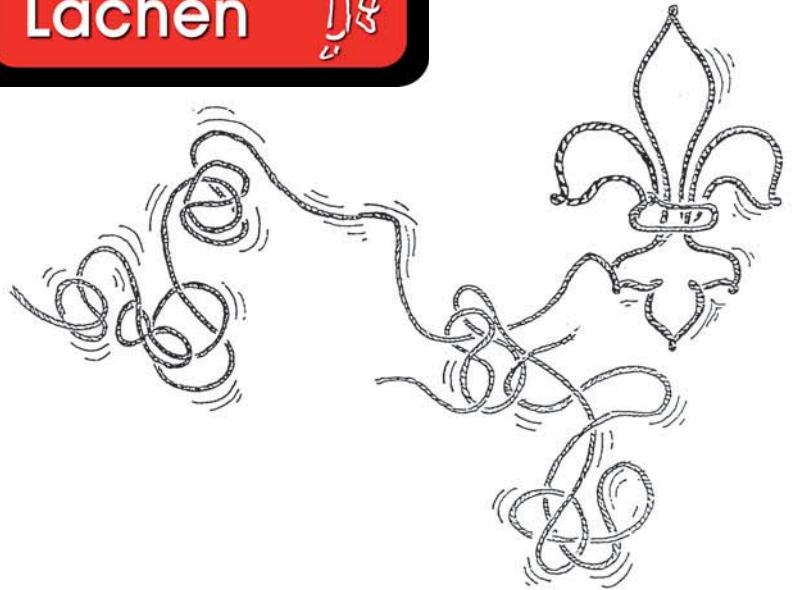
Pfadistufe:
Am Stöpsel sini
gubeligi Goldmine
Seite 11

Wölfe Obermarch:
Bärenbande
Seite 17

Man munkelt:
Seite 5, 14, 16



**Pfadi
Lachen**



PFADFINDER

Zeitung der Pfadi Lachen

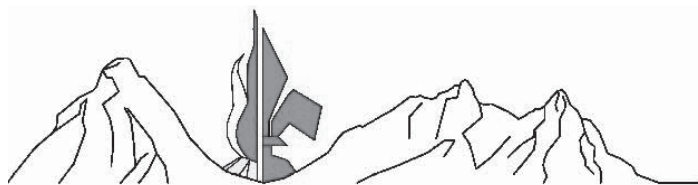


Pfi-La 08 Wölfe Obermarch - Gummibärenbande



Inhaltsverzeichnis

Infos aus der Pfadistufe.....	3
Gastfamilie gesucht	3
Skiweekend Pioniere.....	5
Wölfe im Verkehrshaus	6
Materialtipps Teil 2	7
Packtipps für eingefleischte Pfadi.....	10
Pfi-La Pfadistufe.....	11
Pfi-La Wolfsstufe	15
Flyer PFFo8	17
Neues auf www.pfadilachen.ch.....	18
Infos Materialstelle	19
Adressliste.....	20



PTA Mythen auf Leitersuche

www.pta-mythen.ch

Die Pfadi Trotz Allem Mythen zählt 21 Teilnehmende, welche körperlich oder geistig behindert sind. Da der Pfadibetrieb der PTA viel Betreuung voraussetzt, sind wir immer wieder auf der Suche nach neuen engagierten Leitern.

Wenn du Interesse hast, melde dich bitte bei Melody (melody@pfadilachen.ch), sie wird dir auch gerne die PTA näher vorstellen und dir deine Fragen beantworten.

Redaktionsschluss Pfadfinder 3/08
20. September 2008

Schlüssel Pfadihuus

Der Schlüssel zum Pfadihuus befindet sich bei:

- | | |
|----------------------|-----------------|
| • für Hockaufsicht: | Schlüsselkasten |
| • Wolfsstufe Lachen: | Imana |
| • Pfadistufe Lachen: | Melody |
| • Huusverwalter: | Nunzio |

Impressum	Zeitung der Pfadiabteilung Lachen		
Ausgabedatum:	Juni 2008	Auflage: 400	Nächste Ausgabe: Oktober 2008
Empfänger:	Mitglieder der Pfadi Lachen, APV, Kantonalleitung, befreundete Abteilungen, Behörden und Gönner/innen		
Chefredaktion:	Christoph Heuberger, Zwirbel		
Redaktion:	Fuchur und weitere freischaffende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		
Homepage:	http://www.pfadilachen.ch		
Briefkasten:	Christoph Heuberger, Zwirbel	Donnerweidstr. 11, 8855 Wangen	
	Tel. 055 410 19 83	zwirbel@pfadilachen.ch	



Infos aus der Pfadistufe

2. Stufe geht mit dem Velo ins Bu-La

Wie bereits angekündigt wird die 2. Stufe mit dem Velo ins Bundeslager anreisen. Genauere Informationen dazu werden wir in der noch folgenden Einladung ins Bula verschicken. Macht euch aber auf jeden Fall jetzt schon Gedanken zu eurem Drahtesel. Dieser muss

- ▶ **verkehrstauglich** sein: Licht, gute Bremsen, Gangschaltung
- ▶ **versichert** sein (Vignette!!)
- ▶ **kein Veloschloss** haben (Velos werden gemeinsam abgeschlossen)

Ausserdem bringen Venner ein einfaches Veloflickset mit und sind mit Vorteil mit dessen Anwendung vertraut ;o) Ein Loch im Pneu sollte im Föhnli flickbar sein...

Ein **Schutzblech** ist übrigens sehr zu empfehlen... 2 Tage Anreise mit verspritzten Beinen, das wäre nicht so lässig... Natürlich fahren wir alle mit **Helm**. Bitte bringt euren persönlichen Helm mit, es werden keine zur Verfügung gestellt!

An einer der letzten Übungen haben wir bereits einige Fahrräder angeschaut. Bitte beachtet die gefundenen Mängel zusammen mit euren Eltern, damit wir im Sommer mit gut dressierten Drahteseln ins Lager reiten können.

Medicus



Gastfamilie gesucht

Im Sommerlager 2008 wird die 2. Stufe von Pfadi aus Georgien begleitet. Die aktuell erwarteten ca. 10 Personen sind zwischen 15 und 23 Jahren alt. Für den weiteren Aufbau der Pfadibewegung in Georgien möchten die Pfadis die Gelegenheit nutzen und im Bula etwas schweizer Pfadiluft schnuppern. Dabei geht es vor allem darum, sich über Bräuche, Traditionen und Methoden auszutauschen und natürlich Kontakte zu knüpfen.

Die georgischen Gäste werden das meiste vom Programm mit uns absolvieren. Ab und wann werden sie für internationale Anlässe separates Programm haben. Die gemeinsame Sprache wird englisch sein- oder eben Hände und Füsse. Wir werden uns sicher verstehen.

Die Georgier werden einige Tage vor und nach dem Lager in Gastfamilien verbringen. Und genau nach diesen Gastfamilien suchen wir zurzeit. Wie viele Tage das genau sein werden steht leider noch nicht fest, wir gehen von 2-5 Tagen aus, die wir die Gäste vor und nach dem Lager in einer Gastfamilie unterbringen können.

Voraussetzungen musst du keine speziellen erfüllen. Jemand der Familie sollte sich mit den Georgiern unterhalten (englisch) und etwas Zeit mit ihnen verbringen können. Ausserdem ist ein separates Schlafzimmer für die Gäste erwünscht. Das ist aber auch schon alles.



Interessiert? Möchtest du 2 Gästen noch etwas mehr von der Schweiz zeigen als nur den Lagerplatz? Dann melde dich möglichst rasch bei Medicus.

Danke fürs Mithelfen!

medicus@pfadilachen.ch

Spuren hinterlassen im Contura...

- + Spannende Aufgaben
- + Animation und Freizeitangebot
- + Neue Pfadifreunde

Vorlager: 12. Juli–20. Juli
Contura 08: 21. Juli–2. August
Nachlager: 3. August–9. August

Besuche die Jobbörse auf
oder kontaktiere uns:

www.contura08.ch
rh@contura08.ch





Skiweekend Pioniere

15 mutige, «topfite» Schnee-Pios und Leiterhasen konnten sich dazu überwinden extrem früh ihr weiches warmes Bett zu verlassen und sich in voller Skimontur am Bahnhof einzufinden. Was sich, wie es sich herausstellte, lohnte.

Denn auf der Zugreise von Lachen nach Braunwald konnten ja noch einige Minuten Schlaf nachgeholt werden. In Braunwald angekommen musste vor dem Schneespess noch das Essen und Gepäck ins Haus geschafft werden, was schwieriger war als gedacht.... Irgendwann war das Essen dann doch in der Unterkunft und dem Spass im Schnee stand nichts mehr im Wege.

Beim gemeinsamen Mittagessen konnten erste Erlebnisse ausgetauscht, Pläne für den Nachmittag geschmiedet oder einfach nur die Sonne genossen werden. Leider wurde durch die viele Sonne die Schneequalität nicht besser und so kamen die Schnee-Pios und Leiterhasen langsam zur Unterkunft zurück. Von den nassen Skiklamotten befreit und wieder etwas ausgeruht stand einem gemütlichen Abend mit Spielen, Gesprächen, Blödeleien und viel Spass nichts im Wege. Früher oder (sehr viel) später fanden alle den Weg in ihre Schlafsäcke um doch noch zu etwas Schlaf zu kommen. Sehr lange wurde nicht geschlafen denn früh morgens musste doch das Morgenturnprogramm absolviert werden...

Nach einer grossen Portion Bewegung und etwas Nahrung ging's auch schon ans Putzen und dann wieder auf den Weg nach Hause. Alle 15 Schnee-Pios und Leiterhasen kamen (mehr oder weniger) heil, todmüde aber glücklich zu Hause an und konnten auf ein lustiges Skiweekend zurückblicken, für dass es sich wirklich gelohnt hatte so früh aufzustehen.

Peale

Man munkelt, dass ...

- ▶ Squirrel Boris heissen möchte.
- ▶ es Zmorgä am Znacht gibt.
- ▶ und umgekehrt.
- ▶ die Wurst trotzdem lecker war.
- ▶ Smarty dies am besten weiss.
- ▶ Squirrel ein Gangsta ist.
- ▶ Wurst einem aus dem Gleichgewicht bringt.
- ▶ Doopey einen speziellen Geruch von sich gibt.
- ▶ es Bio-Eier-Bäume gibt.
- ▶ sich ein Passant bei den Pios für die leckeren Eili und die Äpfel bedankte.
- ▶ Luchs mit Popcorn aufs WC geht.
- ▶ Zazzo den gleich grossen Bauch wie Smarty hat.
- ▶ Chuck Norris langsamer Ski fährt als Bunny.
- ▶ Milch hart wird.
- ▶ Zazzo ein Multifunktionskissen hat.
- ▶ Viper löschen muss.
- ▶ König Arthurs Tafelrunde mit heiligen Bratpfannen in die Schlacht zieht.
- ▶ Bratpfannen auch für alles andere sehr praktisch sind.





Ausflug ins Verkehrshaus Wölfe Lachen / Obermarch

Am 29. März 2008 haben die Wolfsstufen aus Lachen und der Obermarch zusammen das Verkehrshaus in Luzern besucht. Am Morgen besammelten sich die beiden Stufen in Lachen bzw. Buttikon und fuhren mit dem Zug nach Luzern, wo wir zu Fuss entlang des Vierwaldstättersees zum Verkehrshaus liefen. Im Verkehrshaus angekommen wurden die Wölfe in kleine Gruppen aufgeteilt und die Eintrittsmarken verteilt. Los ging es in die Welt des öffentlichen Verkehrs und weiterer spannender Themen wie zum Beispiel Kommunikation, Motorsport, Flugzeuge oder Schiffe. Die kleinen Gruppen wurden jeweils von zwei Leitern durch das Museum geführt.

Nach zwei Stunden im Verkehrshaus trafen wir uns alle zum gemeinsamen Mittagessen. Die Wölfe konnten sich auf dem Spielplatz austoben und ihren mitgebrachten Lunch zu sich nehmen, bevor wir dann gestärkt in die zweite Halbzeit unseres Aufenthalts starteten. Auf dem Programm standen unter anderem der neue Gotthardtunnel mit Live-Sprengung sowie die riesige Karte der Schweiz, auf der man sein geografisches Wissen unter Beweis stellen konnte.



Nach fast vier Stunden im Verkehrshaus und netliche Eindrücke später ging unser Besuch in Luzern dem Ende entgegen und wir verliessen das Museum. Die Wölfe durften sich mit dem mitgebrachten Taschengeld noch am Kiosk mit allerlei leckeren Sachen für die Heimreise eindecken. Kurz darauf kam auch schon unser Bus, der uns in Kürze wieder zum Bahnhof Luzern brachte, wo wir in unseren Zug nach Lachen stiegen. In Lachen verabschiedeten wir dann die Wölfe und Leiter aus der Obermarch, die noch zwei Stationen weiterfahren durften. Wir erlebten alle zusammen einen tollen, aber auch lehrreichen Tag mit vielen Eindrücken und Erlebnissen und freuen uns bereits auf weitere solche Momente.



Äquator

Materialtipps Teil 2

In der Ausgabe 2/07 des «Pfadfinders» haben wir uns Schlafsäcke, Rucksäcke und Taschenlampen angeschaut. Im zweiten Teil werden wir uns nun der Bekleidung und den Schuhen zuwenden. Unsere Kleidung soll gemäss dem Zwiebschalenprinzip (oder auch Schichtenprinzip) aufgebaut sein. Jede Schicht übernimmt dabei eine bestimmte Aufgabe, angepasst auf die Anforderungen (vor Kälte schützen, vor Nässe schützen etc.).

Die erste Schicht

Diese liegt direkt auf der Haut und soll in erster Linie den Schweiß von der Haut wegführen und so eine Auskühlung verhindern. In den meisten Fällen ist es für uns nicht notwendig, Spezialunterwäsche zu besorgen, es genügt eine geschickte Auswahl an «normalen» Materialien, d.h. aus Baumwolle. Relativ teure, funktionelle Unterwäsche ist für unsere Zwecke nicht notwendig.

Die zweite Schicht

Die zweite Schicht soll die Körperfeuchtigkeit von der ersten Schicht übernehmen und bei kühlen Temperaturen warmhalten. Im Sommer ist dies meist bereits die wind- und wasserabweisende Aussenschicht.

Die dritte Schicht

Die dritte Schicht soll dich vor kühlenden Winden und Niederschlägen schützen, soll aber trotzdem gute Belüftungsmöglichkeiten bieten, um Feuchtigkeits- und Hitzestaus vorzubeugen. Atmungsaktive Materialien haben sich daher in diesem Bereich durchgesetzt und das traditionelle «Ölzeug» abgelöst.

Regenjacke

Auswahl

Jacke ist nicht einfach Jacke. Du musst Dir vor allem überlegen, wozu du sie am ehesten brauchst, so kannst du dir gewisse Auslagen sparen. Für unsere Zwecke lohnt es sich, eine Allround-Jacke zu kaufen, die sowohl Regen wie auch Wind abhält. Den Kälteschutz bewirken wir durch das darunter, d.h. durch entsprechendes Tragen eines Pullovers oder Faserpelzes.

Bezeichnungen

- «Water-repellent» und «water-resistant» bedeutet, dass die Jacke wasserabstossen ist, bei einem Niesselregen bleibst Du trocken.
- «Water-proof» hingegen bedeutet, dass die Jacke wasserdicht ist und Du auch bei längeren Regengüssen trocken bleibst

Hemd, Hosen

Für unsere Aktionen genügen Jeans und Baumwollpullover. Es drängt sich selten auf, Spezialkleidung zuzulegen. Am ehesten lohnt sich hier eine Trekkinghose oder die bewährte «Kampfhose», die bei der Materialstelle bezogen werden kann. Kampfhosen sind graue, weit geschnittene Hosen, wodurch die Gefahr des «Wolfs» vermindert wird.

«Wolf»

Wer einmal auf einer Wanderung schlecht sitzende Jeans getragen hat – eventuell bei strömendem Regen – hat vielleicht bereits mit dem «Wolf» Bekanntschaft gemacht. Der Wolf entsteht an der Innenseite der Oberschenkel durch das Reiben der feuchten Haut an den Hosen. Ein bewährter Trick ist das Tragen von «Tights» (dünne Nylonhosen), welche auch bei starkem Schwitzen trocken bleiben.

Kauftipps für eine Regenjacke

- Die Regenjacke soll auch dann noch passen, wenn du einen Faserpelz darunter trägst
- Regelmässig gegen Schmutz und Nässe imprägnieren

Kaputze

- Soll gross genug sein und allenfalls ein Dächli haben
- Gute Kaputzen lassen sich rund ums Gesicht und hinten zusammenziehen
- Kaputze soll sich mit dem Kopf mitdrehen (wichtig beim Velofahren)

Taschen

- Die Reissverschlüsse der Taschen sollen abgedeckt sein, sonst wird der Inhalt der Taschen nass
- Wenn Du einen Rucksack mit Hüftgurt hast, sollten die Taschen weiter oben angebracht sein, weil sonst der Hüftgurt auf die Taschen drückt.

Reissverschluss

- Der Front-Reissverschluss muss von links und von rechts abgedeckt sein.
- Zwei-Weg-Reissverschlüsse, die sich von oben und von unten öffnen lassen, sind praktisch beim Velofahren oder Klettern.

Nähte

- Alle Nähte müssen mit Bändern abgedeckt sein. Kontrolliere das auf der Innenseite der Jacke.

Schulterpartie

- Eine Naht auf der Schulter stört, wenn Du viel mit einem Rucksack unterwegs bist

Die Schulterpartie soll abriebfest sein.

Unterarmbelüftung

- Ein Reissverschluss unter den Armen kann sehr nützlich sein.
- Lüftungsschlitze im Rückenteil nützen nur, wenn Du keinen Rucksack trägst.

Kragen

- Er soll hoch und bis zu oben verschliessbar sein.
- Der Reissverschluss soll auf der Innenseite abgedeckt sein, damit er nicht am Hals scheuert.

Rückenteil

- Ein verlängertes Rückenteil schützt das Gesäss besser bei Regen, die Beinfreiheit bleibt trotzdem erhalten.

Ärmel

- Die Ärmel müssen lang genug sein, auch wenn Du die Arme seitlich oder nach vorne ausstreckst.
- Praktisch sind Ärmelbündchen, die sich per Klettverschluss verstellen lassen.

Trekkingschuhe

Im Lager und zum Wandern ist es sehr wichtig, das richtige Schuhwerk zu besitzen. Für unsere Bedürfnisse völlig ausreichend ist ein Berg-Trekkingschuh, der über den Knöchel hinausgeht. Dieser gibt mehr Halt und ein Umknicken des Knöchels bei Wanderungen über Stock und Stein wird verhindert. Für die Pfadi besonders wichtig ist, dass der Schuh ein gutes Profil hat

und gut gegen Nässe schützt. Ideal sind Schuhe mit einer wasserundurchlässigen, atmungsaktiven Membran (Gore-Tex, Sympa-Tex, etc.). Aber auch Schuhe ohne eine solche Membran können durch Imprägnieren gut gegen Wasser schützen.

Zwirbel

Kauftipps Trekkingschuhe

- nicht zu schmal oder zu klein kaufen, die Füße quellen unter Gewicht und Aktivität auf. Daher Schuhe am besten am Nachmittag oder Abend kaufen
- richtige Grösse kaufen. Für die Passform entscheidend sind 2-3 Millimeter Zehenfreiheit. Im Zweifelsfall eine halbe Nummer grösser
- mit Wandersocken anprobieren
- gute Trekkingschuhe sind aus Leder und aus einem Stück geformt
- die Innensohle sollte herausnehmbar sein, damit der Schuh besser trocknet
- die Zunge muss weich gepolstert sein. Ein Hacken für die Schnürsenkel ist vorteilhaft, damit die Zunge nicht verrutscht
- Schuhe mit hohem, steifem Schaft geben mehr Halt und schützen gut vor Steinen

Kauftipps Socken:

- eine Mischung aus Wolle und Synthetik ist ideal bezüglich Blasenverhinderung, schnellem Trocknen, Wärmeerhalt und Polsterung
- achte auf gute Passform
- wenn du häufig zu Blasenbildung neigst, hilft eine dünne Untersocke (z.B. aus Seide) und ein präventives Heftpflaster an den gefährdeten Stellen.

Trekkingschuhe

Dieser Schuhtyp zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- dünne, leichte und abriebfeste Sohle
- halbhocher Oberschuh aus weichem Leder oder einer Kombination aus Leder/Cordura (Nylon)
- leicht und bequem, muss nicht eingelaufen werden
- beschränkt «kantenfest», daher ungeeignet für Touren abseits von Wanderwegen

Bergschuhe

Ein Bergschuh zeichnet sich durch folgende Eigenschaften aus:

- steifere Gesamtkonstruktion
- Obermaterial aus festem Leder
- Einlaufen empfohlen, besonders vor einer grossen Tour
- doppelt so lange Lebensdauer wie Trekkingschuhe, steigeisenfest, d.h. geeignet für die Montage von Steigeisen

Packtipps für eingefleischte Pfadi

Hier noch ein paar Tipps für Hardcore-Pfadi :-)) zum Gewicht sparen:

- ▶ Auf die Gabel verzichten, ein Löffel reicht immer.
- ▶ Anleitungen, Reisedokumente, Pass etc. scannen und online ablegen, z.B. indem du dir selbst ein Email schreibst und die Dokumente mitschickst (als JPG-Datei, diese lässt sich überall ausdrucken).
- ▶ Eine Faltschüssel dient als Waschmaschine, Geschirrspülmaschine und Eimer in einem.
- ▶ Schlafsack-Kompressionsbeutel funktionieren auch bei Bekleidung und als Kopfkissen.
- ▶ Kernseife eignet sich für Körper und Ausrüstung.
- ▶ Bekleidung rollen spart Volumen und Falten.
- ▶ Mütze einpacken, das wärmt sehr effektiv und spart so manchen Pullover.
- ▶ Mehrere dünne Pullover sind universeller als ein dicker.
- ▶ Ein dünnes Tuch ist ideal als Bekleidung, Strandmatte, Picknickdecke, Schattenspende und Bettuch.
- ▶ Isomatten zusammenrollen und die zu kühlenden Lebensmittel dazwischen packen. Hält Lebensmittel für Stunden kühl.





















Pfadi Lager

Finde heraus, wie die Zelte auf dem Pfadilagerplatz verteilt sind. Dabei gelten folgende Regeln:

- * Die Zahlen am linken und oberen Rand geben an, wieviele Zelte in der jeweiligen Zeile bzw. Spalte stehen.
- * Jedes Zelt ist waagrecht oder senkrecht einem Baum benachbart.
- * Jedes Zelt ist genau einem Baum zugeordnet und zu jedem Baum gehört ein Zelt.
- * Kein Zelt ist einem anderen Zelt benachbart, auch nicht diagonal.

Zeichne die Zelte ein!

Zwirbel

	1	3	0	3	0	5	0	3	1	4
3										
1										
2										
1										
2										
2										
2										
2										
1										
4										



Am Stöpsel sini gubeligi Goldmine - Au grossi Lüt chönd gueti Zwerge si

Pfi-La 08 Pfadistufe

Freitag

Wie jedes Jahr kommen anfangs Frühling diese unberechenbaren Feiertage. Und dieses Jahr kam Pfingsten besonders früh... Am 9. Mai hiess es bereits: Rucksack anschnallen und ab ins Lager. Doch eine seltsame Stimmung lag in der Luft. Die Wetterfrösche prophezeiten ein rundum sonniges und warmes Wochenende. «Ist denn wirklich Pfingsten? Oder baut Meteo ein weiteres Mal Luftschlösser?»

Am Bahnhof wurden die Pfadi von den gubeligen Zwergen, die sich sonst so oft als Leiterteam ausgeben, in Empfang genommen. Es galt den Zwergen beim Krönen des gerechten Zwergs Stöpsel zum König zu helfen, um eine Herrschaft des bösen Riesen Mükel zu verhindern. Ob es wohl gelang?

Der öffentliche Verkehr brachte uns unserem Lagerplatz einen grossen Schritt näher, doch das letzte Stück musste wohl oder übel zu Fuss begangen werden. Stammweise ging es dann in Richtung Menzingen, und schon der Ausblick verriet, dass es noch ein paar Höhenmeter zu überwinden gab. Nach diesem mehr oder weniger anstrengenden Marsch wurde ein Nachtlager errichtet, das wohl nicht überall die gleiche Qualität hatte, aber bei allen sicher trocken blieb.

Samstag

Von der Sonne geweckt ging es voller Motivation die letzten (Kilo)Meter zum Lagerplatz. Es konnte ja nicht mehr weit sein... Auf diesem angekommen mussten wir feststellen, dass noch eine andere Pfadi durch das Land der Zwerge spazierte. Diese waren aber auf dem Weg in den hohen Norden der Wikinger, welcher näher am Zwergenland liegt als viele vielleicht glaubten. Zahlenmässig waren es jedoch viel mehr Zwerge, die es galt, in Zelte unterzubringen. So errichteten die Zwerginnen einen grossen „First“ und ihre männlichen Artgenossen ahmten es ihnen nach. Und nachdem die Küche und



andere Zelte standen, durften die Venner auch noch einen «Berliner» aufstellen, was ihnen auch ziemlich gut gelang.

Dann war Goldschürfen angesagt, denn ohne Gold wurde noch kein Mann, geschweige denn ein Zwerg, zum König über Ländereien. Dabei zeigte sich, das Pfadi am Werk waren: Gold geschürft haben sie wie Weltmeister, nur war die Hälfte davon noch Dreck. Naja... Welchen Pfadi stört schon Dreck?



Am Abend gab's dann ein niedliches (leicht improvisiertes) Lagerfeuer. Dort zeigte sich, dass auch Pfadi schüchtern sein können, nämlich wenn es darum geht zu singen. Dann ging es dann ab in den Schlafsack.

Doch die Ruhe war nur von kurzer Dauer, bis die Leiter wieder kamen und alle aus dem Schlaf rissen. Die Älteren unter ihnen ahnten wohl schon etwas, als wieder die Pfadfinder der 3. Stufe vor ihnen standen und die Pfingstlager-Neulinge mitnahmen. Diese mussten dann im Dunkeln der Nacht (ohne Taschenlampe, versteht sich) verschiedene Prüfungen bewältigen bevor sie mit Stolz ihren neuen Namen in alle Himmelsrichtungen schreien durften. Nun hätte jeder den noch verbleibenden Schlaf verdient, doch kam unbekannter Besuch und liess Zelte umfallen, was die Nacht zum Tag machte, nur mit weniger Licht.



Zu Schaden kam aber nichts, und auch die Zelte wurden am Morgen noch vor dem Frühstück wieder aufgestellt.





Sonntag

Es war noch so früh am Morgen, da hiess es bereits wieder «Tagwache». Bei einem Orientierungslauf konnten die Pfadi zeigen, wie gut sie Karten lesen konnten, was nicht einmal schlecht gelang. Jedoch waren die Fragen an den einzelnen Posten dann wohl etwas schwierig (also nur die, die sich nicht sofort mit dem THILO beantworten liessen), so dass man sich sogar dazu verleiten liess, die Fehler von anderen Fähnli abzuschreiben.

Nach einem saftigen Mittagessen mussten die Pfadi ein weiteres Mal zur Karte greifen. Doch dieses Mal sollte man auch noch einen Kompass bedienen können... uiuiui! Es ging also auf Schatzsuche. Doch auf der Suche musste man Informationen via Morsen entschlüsseln und den Weg mit «Rückwärtigem Einschnelden» suchen. Dies gelang bei den einen besser als bei den anderen, was sich dann auch in der Stimmung der einzelnen, nicht so erfolgreichen, Fähnli widerspiegelte. Das Fähnli von Beluga und Spatz schaffte es als erstes den Schatz durch die drei verwunschenen Ländler zurück zum Lagerplatz zu bringen.

Nach dem Nachtessen gab es dann eine Besinnung in kleineren Gruppen, bei der sich die Pfadi in spielerischer Form Gedanken über ihre Idole, ihre Liebsten und ihr kostbarstes Eigentum machen konnten. Und auch die Küche hatte noch etwas zu bieten: «Für die einen sind es Schoggi-Bananen, für die anderen DAS Pfadi-Dessert». Danach ging es dann ohne grosse Widerworte ins Zelt. Es war wohl ein strenger Tag. Doch auch die Nacht wurde wieder etwas verkürzt, da uns erneut ein Streich gespielt wurde und nun auch die Jungs noch eine Nacht unter freiem Himmel verbrachten. Aber es war ja immer noch trocken!

Montag

Zum dritten Mal standen alle bei strahlendem Sonnenschein auf. Es galt nur noch eine Krone zu basteln, um den Riesen Mükel zu täuschen. Die Krone wurde natürlich nicht aus Gold gefertigt, denn dieses war ja für Stöpsel bestimmt.

So geschah, was man irgendwie nicht so richtig glauben kann. Wir bauten die TROCKENEN Zelte ab und verluden unser gesamtes Material zurück in den Lieferwagen. Die Küche, an welche hier noch mal ein herzliches Dankeschön gerichtet sei für das tolle Essen im PfiLa, stellte einen Lunch bereit für den Marsch durch Mükels Gebiet in Richtung ÖV. Der Riese liess sich tatsächlich täuschen und alle Pfadi (auch Akku) kamen wider heil nach Hause zu ihren Familien.





Zu diesem Zeitpunkt war es nun beschlossen: Es regnete NIE im PfiLao8. Auch wenn kurzzeitig Angst aufkam, als am Sonntagabend einzelne Wassertropfen vom Himmel fielen, so konnten wohl doch die meisten ihren Regenschutz zuhause wieder ungebraucht aus ihrem Rucksack nehmen und unter die wohlverdiente Dusche steigen.

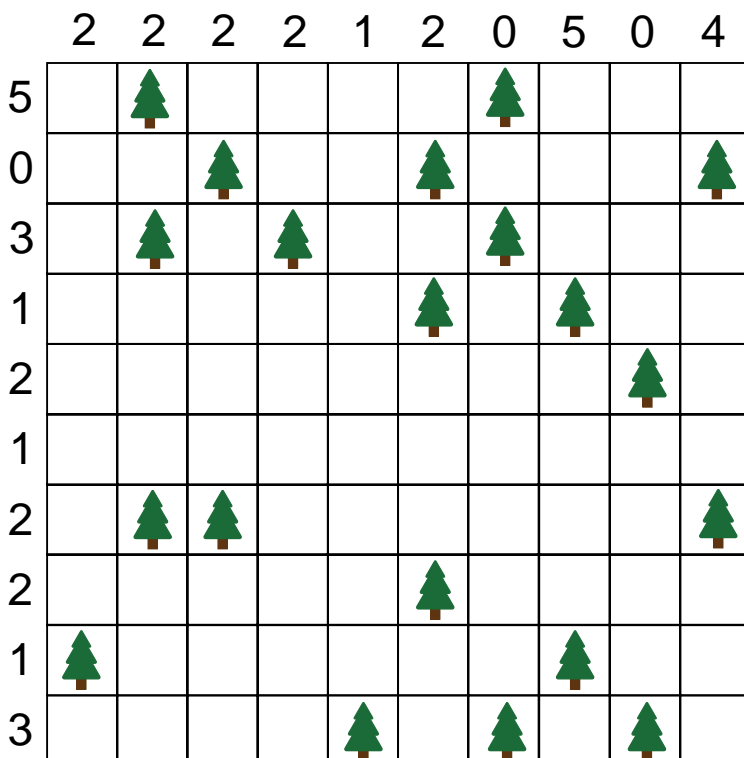
Wombat

Pfadinamen Pfi-La 08

Biederer Markus	Lago
Biederer Andreas	Ergo
Arndgen Jonathan	Stihl
Rudin Leo	Barutti
Berger Nick	Chess
Bösch Eric	Chisto
Rimoldi Ivan	Adagio
Ziltener Lars	Flix
Fuchs Luzia	Picara
Semandeni Chiara	Chippy
Gehrer Xenja	Naura

Man munkelt, ...

- ▶ Reformierte nicht zur Kirche gehen.
- ▶ es im Raum Allewinden ziemlich aggressive Bauern gibt.
- ▶ Filous Brot auf der Anreise starb.
- ▶ Orka dachte, Filous Brot sei seine Grossmutter.
- ▶ Feivel seine Zähne nur putzt, wenn er jemanden küssen möchte.
- ▶ er seine Zähne am Samstagmorgen geputzt hat...
- ▶ Orka Heinz im Akku schlägt.
- ▶ Libelle in der Evolutionsstufe ewig beim Höhlenmenschen stecken bleiben wird.
- ▶ Pearl gerne in der Küche aushilft.
- ▶ Libelle neue Wege in der Kaffeezubereitung geht.
- ▶ Dynamit ein Dynamo ist.
- ▶ Libelle sich wünscht, dass Surpli sein T-Shirt wieder öfter auszieht, wie früher.
- ▶ wir eigentlich lieber Lieder machen.
- ▶ Komet ein Rad ab hat.
- ▶ die Küche das Brot in Lachen kaufen geht - obwohl Libelle im Lager dabei war.
- ▶ Fähnli Star den Schatz nie fand, aber nahe dran war...
- ▶ Orka den Kaffee zum Wachbleiben verschüttet beim Einschlafen.
- ▶ es bei Zwibi zu Hause nie frisches Brot gibt.
- ▶ jemand falsche Namen auf die Taufurkunden schrieb.





Gummibärenbande

Pfi-La der Wölfe Obermarch

Am Freitagabend, dem 9. Mai um 17.30 trafen die Wölfe aus der ganzen March zusammen mit ihren Eltern beim Bahnhof Lachen ein, wo sie von den Leitern zum Pfingstlager unter dem Motto die «Gummibärenbande» begrüsst wurden. Ausgerüstet mit allem Notwendigen für ein zweitägiges Zeltlager und einem Fahrrad ging es los in Richtung Nuolen, wo wir auch bereits ein gute halbe Stunde später eintrafen. Anschliessend verdrückten die Kinder zwischen sechs und elf Jahren ihren Lunch und bezogen auch schon bald die bereits aufgebauten Zelte.

Am nächsten Morgen ging es dann früh los: Der Morgenspaziergang bei eitel Sonnenschein liess den Tag gemütlich beginnen. Danach gab es erst einmal Frühstück. Nach dem sportlichen Morgenprogramm ganz im Rahmen unseres Mottos Gummibärenbande, wo die Wölfe ihre Künste im Hüpfen und Gummibärensaft brauen unter Beweis stellen mussten, ging es dann los in Richtung Flugplatz Wangen – Lachen. Am See assen wir dann zu Mittag. Unser Küchenteam kochte für unsere 26 Kinder und acht Leiter übrigens dreimal täglich stärkende Mahlzeiten, die wir mit Wonne verdrückten. Am



Nachmittag standen weitere Spielaktivitäten auf dem Programm. Nach dem Poulet essen am Abend ging es dann etwas eher zu Bett, da die Wölfe bereits um Mitternacht wieder raus mussten: Herzog Igzorn hatte ihr Gummibärenbuch gestohlen. Natürlich mussten die Wölfe sich dieses Buch bei der Nachtaktion wieder zurück gewinnen. Nach einer Stunde war das Buch bereits wieder in guten Händen und die Wölfe konnten in ihren Schlafsäcken verschwinden.





Am Sonntagmorgen wurde dann ein reichhaltiges Frühstück aufgetischt. Anschliessend verbrachten wir den Morgen damit, die Zelte abzubauen und das andere Material zu verladen. Natürlich wurden auch an diesem Morgen auf ein lustiges Programm nicht verzichtet. Pünktlich um 12 Uhr nahmen wir die letzte Mahlzeit im Lager zu uns, bevor wir dann um 14 Uhr unsere Fahrräder schnappten und in Richtung Lachen losfuhren. Beim Flugplatz legten wir wiederum einen Stop ein, wo wir noch ein leckeres Eis zu uns nahmen – bei dieser Hitze eine willkommene Abkühlung. Etwas später erreichten wir dann zusammen den Bahnhof Lachen, wo die Eltern bereits auf ihre Gummibären warteten.

Äquator

Auflösung der Rätsel Pfadilager aus dem letzten Pfadfinder

	3	1	2	2	2	1	4	1	3	1
3										
2										
2										
1										
3										
1										
3										
1										
2										
2										

	2	2	1	4	0	3	1	3	1	3
2										
1										
2										
2										
3										
2										
3										
1										
4										
0										

Man munkelt, dass ...

- ▶ Viagra bei Zilly in die Hosen geht.
- ▶ Herr Müller lebt.
- ▶ Korallen sich selbst mit der Post versenden.
- ▶ Sex mit einem Chinesen in der Sauna wie Donnergrollen ist.
- ▶ Libelle aufs Küssen pfeift.
- ▶ Theia Unerklärliches erklären kann.
- ▶ alles eine Hinter- und Rückseite hat.
- ▶ Medicus bei der Arbeit Besuch von zwei jungen Damen erhalten hat.
- ▶ ET und Ratio auch als junge Damen gelten.
- ▶ Chnopf Kompost is(s)t.
- ▶ Theia beim SingStar immer verliert.
- ▶ Ratio die Bezeichnung Venus auch in der Huuswuche nicht los wird.
- ▶ Aladdin das Feuer nicht bedienen kann.
- ▶ keine Huuswuche ohne Bravo auskommt.
- ▶ Ratio ein Poulet bestellt, obwohl er es eigentlich gar nicht mag.
- ▶ man sich mit Tellertragen einen Heliflug verdienen kann.
- ▶ Zilly's Nichtschlaf-Rekord nicht geschlagen wurde.




pff ffs 2008 kreuzlingen

Diese Bands bringen die Gemüter in Wa(e)llung!

Bligg

Männer um die 30 sind sexy. Vorallem wenn es sich um den Einen handelt: Bligg kommt ans wave08 – mit einer Überraschung im Gepäck!

Stefanie Heinzmann

Nach ihrem Sieg bei Stefan Raabs «SSDSDSSWEMUGABRTLAD» und dem darauf folgenden Top-3-Hit «My Man Is A Mean Man» verlängert sie extra für uns ihre Tour und kommt ans wave 08.

Rosqo

Ihre Konzerte sind energiegeladen und kraftvoll. Rockmusik mit Seele: manchmal humorvoll, manchmal nostalgisch und dabei immer unterhaltsam und dynamisch.

amuke

Die fünfköpfige Formation aus der Ostschweiz spielt Musik zwischen angenehmer Melancholie und trotzigem Optimismus.

Murphy's Law

Mal sanft und lieblich, mal groovig und treibend und plötzlich wieder hart und rau ...

Käpt'n Görk

Sind nicht einfach eine Coverband, sondern die grösste Wurstmaschine der Schweiz. Da werden aus Filetstücken Cervelats und aus Cervelats Hackfleisch. Und manchmal auch aus Hackfleisch Filetstücke.

The Duschvorhang

Kennst du AC/DC oder Status Quo? Sind dir Van Halen & Bon Jovi ein Begriff? Dann kennst du auch «the duschvorhang»

Karsumpu

berndeutsche, ehrliche, freche oder auch melancholische Texte mit Ohrwurmrefrains.

Humanoids

Eine Rock'n'Roll Band: Gitarre, Bass, Schlagzeug, Gesang. Fertig! Seit 3 Jahren so und nicht anders.

Mehr Infos unter:
www.wave08.ch

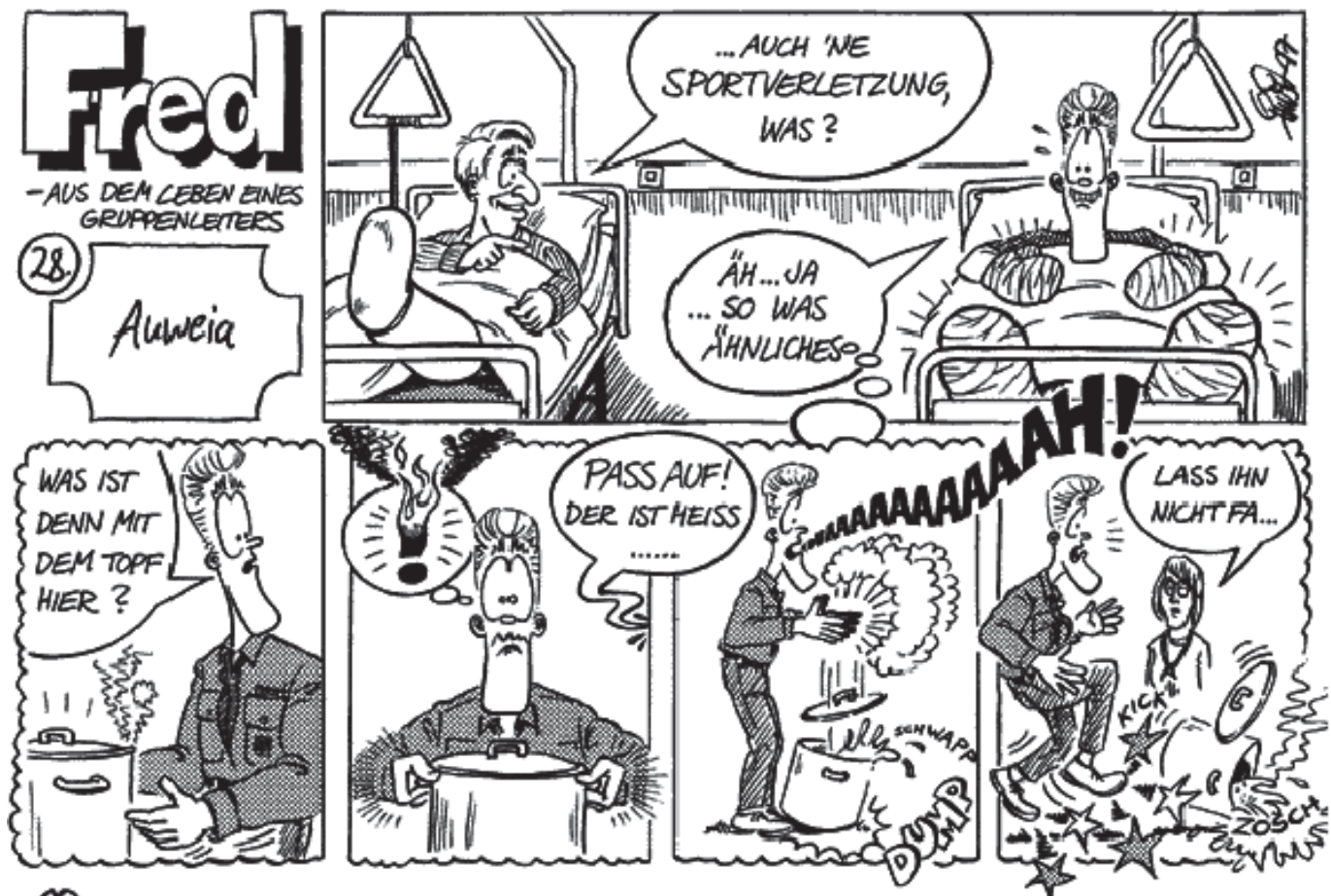
Neues auf www.pfadilachen.ch

Auf unserer Internetseite unter www.pfadilachen.ch hat sich Einiges getan. Hier ein paar Highlights:

- ▶ Jahresprogramm der Pfadi Lachen mit allen Aktivitäten.
- ▶ offizielle und inoffizielle Dokumente zur Lageranmeldung PBS, Materialbestellung, Rekognoszieren, Lagerprogramm usw.
- ▶ Bergtouren 2008 der Roverstufe
- ▶ Überarbeitung der Fotoseiten. Die Fotos sind jetzt nach Stufe geordnet und zu allen Fotogalerien gibt es ein Vorschaubild. Eine Aufstellung der Fotogalerien nach Jahr ist aber weiterhin vorhanden.:
 - ▶ Ausflug in die Masoalohalle der Pfadistufe
 - ▶ Pfingstlager 08 der Pfadi- und Wolfsstufe
 - ▶ Fotos vom Pfadihuusfest 04

Viel Spass beim Surfen

Zwirbel



Infos aus der Materialstelle



Liebe Pfadieltern, Pfadi und Leiter!

Rückruf!!!!

Unsere neuen, grauen Pfadi-T-Shirts sind leider nicht fehlerfrei. Da es beim ersten Druck einen Fehler mit der Druckfarbe gab, können ab sofort die Pfadi T-Shirts mit dem neuen Pfadi-Logo bei der Materialstelle gratis umgetauscht werden. Bitte bringt das «alte» T-Shirt mit. Vielen Dank für euer Verständnis.

Das BULA steht vor der Tür. Jetzt ist es an der Zeit die Ausrüstung zu überprüfen und wenn notwendig zu ergänzen oder zu ersetzen (siehe auch Materialtipps Seite 7).

Für Fragen, Tipps und Tricks ruft doch einfach an, wir stehen euch mit Rat und Tat zur Seite. Eine kleine Auswahl:

- ▶ Rucksack
- ▶ Schlafsack
- ▶ Mätteli
- ▶ Biwaksack
- ▶ Bergschuhe
- ▶ Regenschutz
- ▶ Taschenlampe
- ▶ etc.

Bitte ruft uns an um einen Termin zu vereinbaren!

Wichtig: Wir sind vom 5. Juli bis 19. Juli in den Ferien.

Bedenke, dass wir sehr viele Artikel an Lager haben, jedoch das eine oder andere in Bern bestellt werden muss. Dies könnte dieses Jahr ein wenig länger dauern, da ca. 26'000 Pfadi gleichzeitig ins Lager gehen. Am Besten ruft du uns so bald wie möglich an oder machst eine Bestellung per Mail oder Fax, so dass wir dich noch rechtzeitig vor Lager beliefern können.

Materialstelle **hajk**
Bügelerweg 1a, 8854 Galgenen
Telefon 055 460 12 01 Fax 055 460 12 04
E-Mail materialstelle@pfadilachen.ch